



Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke **Frankfurt**

HANDWERK.DE

Vorstand und Geschäftsstelle der Innung wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen angenehmen Jahreswechsel! Die Geschäftsstelle bleibt vom 23.12.2019 bis 03.01.2020 geschlossen. Ab dem 6. Januar sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

**Warum es Stille Nacht heißt?
Weil selbst wir an Weihnachten
mal frei haben.**



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Liebe Kollegen,



das Jahr 2019 war geprägt von vollen Auftragsbüchern und hoffentlich auch einem guten Geschäftsabschluss.

Doch gab es auch das eine oder andere Thema, das unsere Betriebe, die Innung und den Verband gefordert hat.

In den zurückliegenden Ausgaben des Innungsbriefes und bei den Innungsver-sammlungen haben wir Sie bereits umfangreich informiert. Besonders herausgreifen möchte ich aber die im vergangenen Jahr mehr als unangenehme Verkehrssituation (damit verbunden der Gesamtverkehrsplan), die teils erhebliche Einschnitte in den betrieblichen Alltag mit sich brachte. Die Innung nahm an mehreren Sitzungen teil, um die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten. Dabei handelte es sich jedoch nicht selten um einen „Kampf gegen Windmühlen“. Egal ob bei der Handwerkskammer, den Parteifrak-tionen oder der Stadt selbst: Das Problem wird zwar erkannt, eine schnelle und adäquate Lösung ist aber noch nicht in Sicht. Daher werden wir auch im kommenden Jahr mit fester Stimme Verbesserungen fordern.

Mit Blick auf die Zukunft gibt es außerdem ein Thema, das fast jedes Mitglied unserer Gemeinschaft bewegt: die Fachkräftesituation. Der Verband und die angeschlossene ArGe Medien im ZVEH haben mit der E-Zubis-Kampagne einen hervorragenden Hebel zur Hand, um die Ausbildungszahlen zu steigern. Nicht zuletzt ist auch die Innung selbst mit ihrem Ausbildungsmobil auf vielen Berufsmessen vertreten (siehe Seite 4). Und der Erfolg gibt uns Recht. Seit Jahren liegen unsere Aus-bildungsvertrags-Neuabschlüsse weit über dem Durchschnittswert des Gesamthandwerks.

Im Herbst empfing die Innung außerdem eine marokkanische Delegation, die sich über die Job- und Karriere-Chancen in den E-Handwerke informieren wollte. Als Multiplikatoren mit allen wichtigen Hintergrundinformationen gingen Sie zurück in ihr Heimatland, um dort Fachkräfte für Deutschland anzuwerben (mehr dazu auf Seite 3).

Die „Nachwuchssuche“ traf dieses Jahr auch die Innung selbst. Mit Michael Grosch ging nicht nur der langjährige Geschäftsführer in Ruhestand, sondern mit Ihm auch eine ganze Menge an Erfahrungen und Wissen. Im Namen des Vorstandes möchte ich mich auch an dieser Stelle nochmal für seine rund 30-jährige Tätigkeit für die Innung bedanken.

Michael Grosch wurde bei der Innungsver-sammlung am 18. November 2019 (mehr dazu auf Seite 2) gebührend verabschiedet. Seit Oktober 2019 hat nun Mirko P. Krebs die Aufgabe übernommen, die Geschäftsstelle zu leiten. Als langjähriger Mitarbeiter des Zentralverbandes der Elektrohandwerke (ZVEH) bringt er viele Kenntnisse über die Organisation mit. Wir sind froh, mit ihm einen möglichst flüssigen Übergang gestalten zu können.

Abschließend möchte ich mich bei allen Ehrenamtsträger, die in diesem Jahr wieder für die Innung tätig waren, bedanken. Ihre Arbeit macht es erst möglich, den umfangreichen Aufgabenstrauß unserer Innung zu binden. Auch unsere Gastmitglieder, die uns finanziell und ideell unterstützen, tragen zu dem Erfolg bei. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Als Obermeister wünsche ich Ihnen auch im Namen meiner Vorstandskolle-gen und der Geschäftsstelle ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

Ihr

Marcel Schmitt

Innungsversammlung am 18. November 2019

Mitgliedschaft in der Initiative Faires Handwerk und neue Satzung verabschiedet

Zweimal im Jahr treten die Innungsmitglieder zusammen, um die Arbeit der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke zu diskutieren und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Bei der vergangenen Versammlung am 18. November 2019 wurden dabei unter anderem eine neue Satzung und die Mitgliedschaft in der Initiative Faires Handwerk beschlossen.



Obermeister Marcel Schmitt berichtet über die umfassenden Aktivitäten der Innung.

Nach dem umfassenden Bericht über die Tätigkeiten von Vorstand und Geschäftsstelle verabschiedeten die Teilnehmer offiziell den bis einschließlich September 2019 amtierenden Geschäftsführer Michael Grosch. „Herr Grosch ist ein Urgestein der E-Innung Frankfurt. In seiner knapp

30-jährigen Dienstzeit hat er gemeinsam mit der Innung Vieles für die organisierten Betriebe bewegen können. Wir sind ihm mit großem Dank verbunden“, würdigte Obermeister Marcel Schmitt die Leistungen des ehemaligen Geschäftsführers. In seiner Abschiedsansprache wendete sich Grosch direkt an die Mitglieder und den Vorstand, um ihnen für die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken.



Die Innungsversammlung verabschiedet den langjährigen Geschäftsführer Michael Grosch und bedankt sich für das gemeinsam Erreichte.

Schatzmeister und Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzemann stellte im Anschluss eine mögliche Mitgliedschaft in der Initiative Faires Handwerk vor. Ziel der Initiative ist die Etablierung eines „Qualitätssiegels“, dass Betriebe als fair wirtschaft-

tende Unternehmen kennzeichnet. Das Siegel soll dem privaten und gewerblichen Kunden, aber auch öffentlichen Trägern zeigen, dass sich der Handwerksbetrieb gegen Lohn-Dumping und Schwarzarbeit und für den Erhalt von legalen Arbeitsplätzen bis zu seinen Subunternehmern einsetzt. Die Innungsversammlung stimmte mit großer Mehrheit einer Partizipation zu.

In einem Kurzvortrag brachte der neue Geschäftsführer Mirko P. Krebs den Anwesenden die vielfältige Unterstützung der Innung, aber auch die der Landes- und Bundesverbandsebene wieder in Erinnerung. Er bot den Mitgliedern an, ihnen gerne bei der Suche nach der passenden Dienstleistung des Gesamtverbandes behilflich zu sein.

Nach der Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltsplans 2020 wurde außerdem eine Überarbeitung der Satzung erläutert. Viele der Änderungen spiegeln dabei nur das bereits gewohnte Prozedere wider. Nach der detaillierten Darstellung und anschließenden Diskussion fassten die Mitglieder einstimmig den Beschluss, die neue Satzung einzuführen. Sie muss nun durch die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main genehmigt werden, um in Kraft zu treten. Im Anschluss wird sie den Mitgliedern erneut offiziell zugesendet.

Das Gastmitglied UNI ELEKTRO stellte sich bei der Versammlung als „Partner zum Anfassen“ im räumlichen Umfeld der Veranstaltung dar.



Rund 60 Personen nahmen an der Innungsversammlung am 18. November 2019 teil.

Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:

GF Mirko P. Krebs

Cornelia Wilhelm

Telefon: 069/7075151

Telefax: 069/7072526

E-Mail: info@eiffm.de

Internet: www.eiffm.de

Postanschrift:

**Lilienthalallee 4
60487 Frankfurt am Main**

Gewinnung ausländischer Fachkräfte: E-Innung empfängt marokkanische Delegation



Obermeister Marcel Schmitt (3.v.r.), stellvertretender Obermeister Andreas Heinzelmann (1.v.l.), stellvertretender Obermeister Stefan Ehinger (nicht im Bild) und Geschäftsführer Mirko P. Krebs (1.v.r.) präsentieren der marokkanischen Delegation die Berufsmöglichkeiten in den E-Handwerken.

Die ZVEH-Herbstkonjunkturumfrage hat erneut gezeigt, dass rund die Hälfte der E-Handwerksunternehmen plant, weitere Fachkräfte einzustellen. Um den zunehmenden Fachkräftebedarf decken zu können, unterstützt der Verband seine Betriebe mit vielen bekannten Hilfsmitteln, Aktionen und Kampagnen. Auch die Innungsebene setzt sich mit voller Tatkraft ein: So empfing die Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Frankfurt am 29. Oktober 2019 eine Delegation von Multiplikatoren in staatlichen Führungspositionen aus Marokko. Ziel des Treffens war es, über das Thema legale Migration aufzuklären sowie darüber zu informieren, welche Anforderungen hierzulande an Auszubildende und elektrohandwerkliche Fachkräfte gestellt werden.

Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung angestoßene und von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführte, einwöchige Projekt soll die marokkanischen Multiplikatoren befähigen, Berufseinsteiger und ausgebildete Fachkräfte in ihrer Heimat rund um Karriere-möglichkeiten in Deutschland zu beraten.

„Es macht uns sehr stolz, dass die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit unsere Innung angesprochen hat, um an dem Projekt zu partizipieren. Wir haben die Chance genutzt, um unsere Berufe und die Vorteile der dualen Ausbildung ganz im Sinne der Deutschen E-Handwerke ausführlich vorzustellen“, freut sich der Obermeister Marcel Schmitt.

Dabei wurde den Delegierten eine ganze Reihe von Möglichkeiten geboten, die E-Handwerke kennen zu lernen. Neben Fachvorträgen zu den Berufen und Ausbildungsstrukturen konnten diese auch Schulungen (ÜBL-Seminare) im Berufs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main besuchen.

Für praktische Erfahrungen sorgte ein Baustellenbesuch: Hier bekamen die Gäste aus Afrika nicht nur Einblicke in verschiedene Tätigkeitsfelder. Sie hatten auch Gelegenheit, das Aufgabenspektrum der E-Betriebe direkt vor Ort zu begutachten. Empfangen wurden sie vom Unternehmer und stellvertretenden Obermeister Stefan Ehinger, der den Teilnehmern Rede und Antwort stand und ihnen einen guten Eindruck vom Arbeitsalltag vermittelte.

Als besonderer Höhepunkt wurde von den Besuchern empfunden, dass marokkanisch-stämmige Mitarbeiter des Unternehmens sich zum Abschluss Zeit für ein persönliches Gespräch in der Muttersprache der Delegierten nahmen.

Der Besuch trägt auch nach der Abreise der Delegation Früchte: Sowohl die Innung Frankfurt als auch das Organisationsteam des GIZ signalisierten, weiter im Austausch bleiben zu wollen.



Stefan Ehinger

8. Ausbildungsmesse der Stadt Frankfurt

E-Handwerke präsentieren Ausbildungsberufe mit Zukunft

Es ist eine weitläufige Halle mit Außen- gelände der Feuerwehr Frankfurt. Rund 2.000 Schüler der 8., 9. und 10. Klasse besuchen in geordnetem Chaos die Stände des Frankfurter Gewerbes, um sich über ihre Möglichkeiten und Karrierechancen zu informieren.

Mittendrin steht das Ausbildungsmobil der E-Handwerke – als Blickfang zu den sonst relativ ähnlich wirkenden Beratungstischen. Vor Ort beraten drei Vertreter der Innung, Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzelmann, Fachgruppenleiterin Elektrotechnik Yvonne Brunck und Geschäftsführer Mirko P. Krebs, die Besucher, welche Chancen eine Ausbildung in den E-Handwerken mit sich bringt.

„Es hat sich wieder einmal gelohnt, dass die Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Frankfurt die von ihr vertretenden Ausbildungsberufe präsentiert hat. Viele Jugendliche kommen heutzutage ohne eine Vorstellung oder einen Berufswunsch zu den Ausbildungsmessen. Mit Hilfe des Ausbildungsmobils, das neben einer ganzen Reihe von Informationsmaterialien und Karrierekarten auch Videos über die Berufe präsentieren kann, gelingt es uns, den Schulabgängern die E-Welt und deren Bedeutung für die Gesellschaft näher zu bringen“, resümiert Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzelmann.

Die Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke präsentierten die

E-Berufe außerdem bei der 4. Berufsmesse der Friedrich-Ebert-Schule in Frankfurt-Seckbach.



Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzelmann berät Schülerinnen über die Karrierechancen in den E-Handwerken.

Energiegemeinschaft Rhein-Main:

Vorstand vergibt stellvertretende Geschäftsführung erneut an die E-Innung Frankfurt

In seiner Sitzung vom 28. November 2019 wählte der Vorstand der Energiegemeinschaft Rhein-Main den Geschäftsführer der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main, Herrn Mirko P. Krebs, zum stellvertretenden Geschäftsführer.

Krebs übernimmt damit die Nachfolge von Michael Grosch, der bis zu seinem Ausscheiden als Innungsgeschäftsführer ebenfalls diese Position bekleidete.

„In einer immer schneller werdenden und digitaleren Welt rücken auch die Partner der Energiebranche näher zusammen.



**Energie
Gemeinschaft
RheinMain**

Schon heute arbeiten Energieversorger, Elektro-, SHK- und Schornsteinfeger-Gewerke Hand in Hand. Die Beteiligung an der Energiegemeinschaft bietet der E-Innung Frankfurt die Möglichkeit, diese Prozesse aktiv mitzugestalten“, sagt Krebs.

Die Geschäftsführung der Energiegemeinschaft bilden somit weiterhin Vertreter der Mainova zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Main- und Hochtaunus und der E-Innung Frankfurt am Main.

Die Webseite der EGRM finden Sie hier:
www.energiegemeinschaft-rheinmain.de

Neue ZVEH-Info zum Thema elektronische Rechnung

Durch die stetig fortschreitende Digitalisierung des Rechnungswesens in Deutschland gewinnt die elektronische Rechnungsstellung (sog. „E-Rechnung“) immer mehr an Bedeutung.

Neben der Digitalisierung von Geschäftsdokumenten ermöglicht die elektronische Verarbeitung eine Standardisierung und Automatisierung der Rechnungslegungsprozesse. Die Folgen sind ein effizienterer Rechnungsweg, steigende Wettbewerbsfähigkeit bei gleichzeitigem Bürokratieabbau.

Um die Unternehmen der E-Handwerke bei der Herausforderung „E-Rechnung“ zu unterstützen, hat der ZVEH jeweils eine Information mit dem Schwerpunkt „Rechnungsempfänger: Öffentliche Auftraggeber und Nicht-Öffentliche Auftraggeber“ erstellt.

Beide Merkblätter finden Sie im FEHR-Downloadcenter (Login erforderlich) unter:
www.liv-fehr.de/mitgliederbereich/downloadcenter.html

DSGVO: ZDH-Info zum Umgang mit Beschäftigten Daten

Der Umgang mit Daten von Beschäftigten spielt in der Praxis eine große Rolle. Das Informationsblatt „Praxis Datenschutz“ des ZDH zur rechtmäßigen Datenverarbeitung von Beschäftigten gibt einen Überblick über die wesentlichen Pflichten und bietet mittels zahlreicher Muster entsprechende Umsetzungshilfen.

Neben einem Leitfaden stellt der ZDH folgende Muster zur Verfügung:

- Einwilligung zu Fotos
- Information Arbeitnehmer / Azubi
- Dokumentation Lohnbuchhaltung
- Dokumentation Personalführung
- Mitarbeiterverpflichtung
- Einwilligung zu Videoaufnahmen

Sie finden die Hilfen auf der ZDH-Themensite zum Datenschutz als neuen Unterbereich „Datenschutz für Beschäftigte“:

www.zdh.de/fachbereiche/organisation-und-recht/datenschutz/

Impressum

Jahrgang 30, Ausgabe 4/2019

Herausgeber:

Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Ffm., Lilienthalallee 4, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069/7075151, Fax 069/7072526, E-Mail: info@eiffm.de, Web: www.eiffm.de

Verantwortlich: Mirko P. Krebs (Geschäftsführer)

Redaktion: Mirko P. Krebs, Matthias Schauer

Druck:

Druckerei Mergard, Dirlammer Str. 6a, 36341 Lauterbach, Tel. 06641/91199-0, Fax 06641/91199-9, E-Mail: info@druckerei-mergard.de

Initiative Faires Handwerk: E-Innung tritt starkem Bündnis bei

Die Mitgliederversammlung der Innung für elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main hat am 18. November 2019 entschieden, der Initiative Faires Handwerk beizutreten. Mit dieser setzt sie sich fortan aktiv für sozialverträgliche und faire Arbeitsbedingungen in ihren Handwerken ein. Ziel der Gewerke-übergreifenden Initiative ist es, Lohn-Dumping und Schwarzarbeit zu verhindern, Transparenz und Rechtssicherheit für Kunden zu schaffen sowie legale Arbeitsplätze zu erhalten und einen fairen Wettbewerb zu ermöglichen.



Kern der „Initiative Faires Handwerk“ ist eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung der Handwerksbetriebe. In dieser sind Standards definiert, die die gesetzlichen Vorgaben beinhalten und über diese sogar hinausgehen. Ihr wesentliches Merkmal ist die Ausführung der Kernleistungen mit eigenen, sozialversicherungspflichtig angestellten Mitarbeitern. Daneben umfasst die freiwillige Erklärung eine Reihe weiterer Punkte, die die Betriebe etwa zur Einhal-

tung von Mindestlohn, Arbeitssicherheit und Datenschutz sowie zur Einstellung von Fachpersonal verpflichten. Kunden soll die Selbstverpflichtungserklärung die Möglichkeit bieten, einen verantwortungsvollen Betrieb, der Wert auf Qualität, Fairness und eine Gewährleistung im Schadensfall legt, zu erkennen. Um die Ziele der Initiative auch optisch zu unterstreichen, ist die nebenstehende Marke entwickelt worden, die in der nun anlaufenden Endkundenwerbung eine maßgebliche Rolle spielen wird.

„Wir freuen uns, mit der Initiative Faires Handwerk einen kraftvollen Partner an der Seite zu haben. Die starke Gemeinschaft ermöglicht es uns, unsere Ziele zu erreichen“, so Andreas Heinzelmann, Ausbildungsbeauftragter und Schatzmeister der E-Innung Frankfurt.

Die E-Innung Frankfurt wird ab Januar 2020 damit beginnen, interessierte Betriebe zu zertifizieren. Die Geschäftsstelle wird Sie rechtzeitig über den Start und Ihre Partizipationsmöglichkeiten informieren.

Mitglieder der Initiative Faires Handwerk:

- Maler- und Lackierer-Innung Rhein-Main (Gründer)
- Maler- und Lackierer-Innung Düsseldorf
- Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill-Kreis (Maler- und Lackierer)
- Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke FFM
- Innung Sanitär Heizung Klima FFM
- Landesinnungsverband des Glaserhandwerks Hessen



Mit der Liebe zum Detail: Wir versichern jeden Betrieb mit **passgenauen Lösungen.**

Mit BetriebsPolice select sichern Sie Ihren Betrieb ganz individuell gegen alle Risiken Ihres Tätigkeitsfeldes ab. So wählen Sie ganz flexibel nur Versicherungsleistungen, die für Sie in Frage kommen und die Sie wirklich benötigen. Setzen Sie auf ein Versicherungspaket, das immer für Sie da ist – ganz nach Ihren Wünschen.

Generalagentur Andreas Kraut – Kreishandwerkerschaft Main Taunus
Hattersheimer Straße 3, 65719 Hofheim
Mobil 0163 5522246, andreas.kraut@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Veranstaltung	Datum	Ort
Meisterfeier	11.01.2020	Frankfurt, Paulskirche
GP Teil 2, Prüfungsbereich Kundenauftrag inkl. Fachgespräch (EuG, AT, MuA), Praxis (Bst, Gst)	21.-23.01.2020	
Ausbildungsmesse Sossenheim	27.02.2020	Saalbau Volkshaus Frankfurt-Sossenheim
Light + Building	8.-13.03.2020	Messe Frankfurt
Freisprechungsfeier (im Rahmen der Light + Building 2020)	09.03.2020	Messe Frankfurt
Girls Day	26.03.2020	
Messe Prolight + Sound	31.03.-03.04.2020	Messe Frankfurt
Hannover Messe	20.-24.04.2020	
Gesellenprüfung Teil 1	05./06.05.2020	
100. Bezirksinstallateurausschusssitzung (Syna)	08.05.2020	Oberwies
Berufswahlmesse Einstieg	08./09.05.2020	Messe Frankfurt
Gesellenprüfung Teil 2: Funktions- und Systemanalyse, Systementwurf, Wirtschafts- und Sozialkunde	09.06.2020	
Gesellenprüfung Teil 2: Prüfungsbereich Kundenauftrag inklusive Fachgespräch	23.-25.06.2020	
FEHR-Jahrestagung in Frankfurt	18./19.09.2020	



Mehr Informationen zu unseren Terminen finden Sie auf unserer Webseite: www.eiffm.de/aktuelles/innungs-termin.html



Ausschreibung „Smart Living Professional Award“

Der ZVEH und die Wirtschaftsinitiative Smart Living prämiieren Projekte aus den drei Kategorien „Wohnbau“, „Zweckbau“ und „Anwendung im eigenen Unternehmen“.

Den Gewinnern winkt ein Videodreh über das Projekt und ihren Betrieb, der anschließend für eigene Marketingzwecke verwendet werden darf. Die Gewinner werden live im Rahmen der Light + Building 2020 auf dem Messestand der E-Handwerke gekürt.

Detail-Informationen finden Sie hier:

www.smart-living-professional.de

Einsendeschluss für die Einreichung der Bewerbung ist der 15. Januar 2020.

AFDD: Neue Praxishilfe für den Holzbaubereich

Am 1. Oktober 2019 wurde von der DKE eine neue Fassung der DIN VDE 0100-420 „Schutz gegen thermische Auswirkungen“ veröffentlicht. So wird in Abschnitt 421.7 der Einsatz von AFDD künftig nicht mehr pauschal für bestimmte Räumlichkeiten und/oder Anwendungssituationen gefordert.

Stattdessen wird gefordert, für bestimmte Räumlichkeiten und Orte in der Planungsphase eine Risiko- und Sicherheitsbewertung durchzuführen. Dies betrifft Räumlichkeiten:

- mit Schlafgelegenheiten
- mit besonderem Brandrisiko
- aus Bauteilen mit brennbaren Baustoffen (geringerer Feuerwiderstand als feuerhemmend aufweisen)
- Räume/Orte mit unersetzbaren Gütern (Kulturgüter, Bücher, Kunst etc.).

Bestehen demnach besondere Risiken, so werden Maßnahmen empfohlen, die vor den Auswirkungen von Fehlerlichtbögen schützen. Die neue Regel haben BDF, DHV, ZDB und ZVEH als anerkannte Regel der Technik akzeptiert.

Um Planer elektrischer Anlagen im Holzbaubereich beziehungsweise bei solchen Bauweisen, die – laut DIN – aufgrund der

„brennbaren Baustoffe einen geringeren Feuerwiderstand als feuerhemmend aufweisen“, bei der geforderten Risiko- und Sicherheitsbewertung zu unterstützen, haben BDF, DHV, ZDB und ZVEH eine beispielhafte Praxishilfe erarbeitet, die aufzeigt, unter welchen Voraussetzungen auf zusätzliche Maßnahmen zum Schutz gegen die Auswirkungen von Fehlerlichtbögen verzichtet werden kann. Eine objektspezifische Einzelfallbewertung muss selbstverständlich weiterhin erfolgen.

Des Weiteren gibt es seit 2017 für öffentliche Gebäude eine Arbeitshilfe des Arbeitskreises Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen (AMEV).

Beide Arbeitshilfen finden Sie im FEHR-Downloadcenter (Login erforderlich) unter: www.liv-fehr.de/mitgliederbereich/downloadcenter.html

Unsere Inserenten

Wir bitten um Beachtung für unsere Inserenten:

- Signal Iduna (S. 5)
- Sonepar (S. 8)

Nutzen Sie jetzt Ihre Vorteile als Innungsbetrieb!

- Ein Netzwerk mit vielen kompetenten Kollegen zum Austausch und zur Kooperation
- Rechtliche, technische und betriebswirtschaftliche Beratung durch die Experten der Innung und des FEHR
- Werbematerialien und Arbeitshilfen zum Download zum Einsatz in Ihrem betrieblichen Alltag
- Geschützte Markenzeichen und Imagebilder für Ihren professionellen Marktauftritt (Online und Print)
- Regelmäßig aktuelle Fachinformationen für Ihr Unternehmen, die bares Geld wert sind
- Geld sparen u.a. beim Autokauf durch unsere Rahmenverträge (Neu: Jetzt auch Angebote der BAMAKA verfügbar)
- Weiterbildungsveranstaltungen der Innung, des FEHR und des BZL zu Sonderkonditionen!

Jetzt in der Geschäftsstelle erkundigen!

Ihr „Hertz“ schlägt für die Elektronik?

Neue Kampagne der E-Handwerke unterstützt Innungsbetriebe bei Fachkräftewerbung

Die ArGe Medien im ZVEH hat neue kreative Sprüche und Motive entwickelt, um Innungsbetrieben bei der Suche nach Fachkräften zu unterstützen.

„Sie suchen den passenden Schalter für Ihre Spannungsquelle?“, „Intranette Kontakte mit Breitband für Voice-over-IP-Dates gesucht?“ oder „Sie wollen Widerstand gegen den Gleichstrom?“. Das sind nur einige von den zahlreichen Sprüchen, die ab sofort im Marketingpool der ArGe Medien im ZVEH zur Verfügung stehen. Die Motive können für Stellenanzeigen, Facebook-Banner oder Fahrzeugaufkleber genutzt werden.



Mit Hilfe des Werbemittel-Konfigurators können die Kampagnenmotive mit ihrem eigenen Firmenlogo und den Kontaktdaten versehen und für die Fachkräftesuche eingesetzt werden.

Die Kampagnenmotive sind für Innungsbetriebe im Marketingpool der ArGe Medien im ZVEH als Download verfügbar (Login erforderlich):

www.liv-fehr.de/mitgliederbereich/marketingpool.html



Tarifliche Mindestentgelte steigen 2020 um 4,4 Prozent

Mit Beginn des kommenden Jahres steigen die Branchenmindestentgelte in den elektro- und informationstechnischen Handwerken um 4,4 Prozent. Das haben IG Metall und der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) vereinbart.

Tarifliches Mindestentgelt:

- Ab 1. Januar 2020: 11,90 Euro
- Ab 1. Januar 2021: 12,40 Euro
- Ab 1. Januar 2022: 12,90 Euro
- Ab 1. Januar 2023: 13,40 Euro
- Ab 1. Januar 2024: 13,95 Euro

Außerdem erhalten ab 2020 alle Beschäftigten, die mit elektrotechnischen Arbeiten unmittelbar zu tun haben, das Branchenmindestentgelt und nicht, wie bisher, nur Monteure außerhalb des Betriebszites.

Das Mindestentgelt für das Elektrohandwerk liegt damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn von 9,35 Euro, der ab dem kommenden Jahr gilt.

Der Tarifvertrag tritt am 1. Januar 2020 in Kraft und endet ohne Nachwirkung am 31. Dezember 2024. IG Metall und ZVEH streben an, auch diesen Tarifabschluss vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales wieder für allgemeinverbindlich erklären zu lassen. Dann gilt er für die mehr als 500.000 Beschäftigten in allen Betrieben der Elektrohandwerke. Die Allgemeinverbindlichkeit des derzeit noch geltenden Tarifvertrags über ein Mindestentgelt in den Elektrohandwerken läuft Ende dieses Jahres aus.

Ausbildungsplatzförderung für Hauptschüler

Die Chancen von Hauptschülerinnen und Hauptschülern auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen - das ist das Ziel dieses Förderprogramms (Antrag muss bis 31. März 2020 gestellt werden).

Es soll Betriebe dazu motivieren, Jugendliche, die den Hauptschulabschluss an einer allgemeinbildenden Schule anstreben, direkt im Anschluss in Ausbildung zu nehmen. Sie ermöglichen so den Übergang in eine duale Berufsausbildung ohne „Warteschleife“.

Voraussetzungen für eine Förderung

Arbeitgeber, die betriebliche Ausbildungsverträge mit Jugendlichen abschließen, die die Jahrgangsstufe 9 der allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss im Antragsjahr verlassen werden, können Zuschüsse aus dem Programm erhalten.

<https://wirtschaft.hessen.de/wirtschaft/berufliche-bildung/foerderprogramme/ausbildungsplatzfoerderung-fuer-hauptschuelerinnen-0>

Hessisches Handwerk fordert Wiedereinführung des Werkunterrichtes an den hessischen Schulen

In einer Resolution hat sich das hessische Handwerk an das zuständige Kultusministerium gewendet und die Einführung eines Unterrichtsfaches "Werken / Technik" gefordert.

Auszug aus der Resolution:

Wir sind davon überzeugt, dass mit der Einführung des Unterrichtsfaches „Werken/Technik“ ein Beitrag geleistet wird,

dass unsere Kinder technikbezogene Kompetenzen, die sie auch im Alltag unterstützen, aufbauen.

Das hessische Handwerk fordert daher das Hessische Kultusministerium auf, das Unterrichtsfach „Werken/Technik“ in allen Schulformen in der Sekundarstufe I und II einzuführen und seine Lehrkräfte entsprechend aus- und weiterzubilden.

Stickoxidfilter: Förderung für Nachrüstung von Handwerkerfahrzeugen erhöht

Die neuen Richtlinien sehen eine höhere Maximalförderung für die Nachrüstung von mit Diesel angetriebenen Handwerkerfahrzeugen mit Stickoxidfiltern vor. Für leichte Handwerker- und Lieferfahrzeugen (LHLF; 2,8 – 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht, zGG) gibt es bis zu 3.600 Euro und für schwere Handwerker- und Lieferfahrzeugen (SHLF; 3,5 – 7,5 t zGG) bis zu 4.800 Euro Zuschuss zu den System- und Einbaukosten. Wie bisher gilt auch weiterhin in allen Gewichtsbereichen eine maximale Förderquote von 80% der Kosten.

Auf der Newsseite Ihrer Innung finden Sie auch die Links zu den Detail-Informationen des ZDH und der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) zu diesem Förderprogramm.

Förderanträge sind bis zum 29. Februar 2020 bei der BAV (www.bav.bund.de) einzureichen.



Frohe Weihnachten
und einen guten
Rutsch!

Zu guter Letzt: **Danke für Ihr Vertrauen.**

Vorfriede ist ja bekanntlich die schönste Freude. Wir freuen uns schon jetzt auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr: Mit unserer Sortimentsvielfalt und Ihrer Expertise bringen wir den Menschen in Hessen mehr Sicherheit, Komfort und Freude – nicht nur zu Weihnachten.

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Mit Ideen. Mit Leidenschaft. Mit Ihnen.


sonepar
deutschland